

## **40 Jahre Ortsverband Frankenthal/Pfalz im Deutschen Amateur-Radio-Club DARC e.V.**

Wenn der Ortsverband Frankenthal des DARC e. V. heute auf sein 40-jähriges Bestehen zurückblicken kann, dann ist dies für die Mitglieder schon wert, sich auf die Anfänge und die Entwicklung zurückzubesinnen, die unser Verein im Verlaufe dieser Zeit genommen hat.

Wie es auch im familiären Leben ja keine unbekannte Tatsache ist, gehen irgendwann einmal die Kinder aus dem Hause, um auf eigenen Beinen ins Leben zu gehen; mitunter begleitet von mehr oder weniger schmerzvollen Abschiedsgefühlen, je nachdem, wie sich das Verhältnis von Jung und Alt bereits vorher gestaltet hat. So ist auch unser Ortsverband im Jahre 1972 aus dem befreundeten Ludwigshafener Ortsverband hervorgegangen. Damals allerdings mit einigen Geburtswehen, aber auch die sollten gewissermaßen die Situation nur als natürlich erscheinen lassen.

So überlegten sich zu dieser Zeit vorwiegend junge Leute, in eigener Regie etwas auf die Beine zu stellen. Ideen und Vorschläge waren zu Genüge vorhanden; man musste sie nur machen lassen. Und eben dieses "Machen lassen" war, wenn man es in eigener Verantwortung tun konnte, um ein Vielfaches leichter, als wenn man eingebunden ist in eine eingefahrene Konvention, deren Grundlagen von der Jugend, und ich denke einmal, es ist dies auch ihr gutes Recht, zumindest infrage gestellt zu werden.

Und so nahmen erste tastende Versuche, die bereits gegen Ende 1971 bis Sommer 1972 vorgenommen wurden, im Herbst des Jahres 1972 Gestalt an. Konkrete Vorbereitungen einer Gründungsversammlung, organisiert von OM Gerhard Poh, DK4UV, führten dann am 13. September 1972 zur Gründung des Ortsverbandes Frankenthal im Deutschen Amateur-Radio-Club DARC e. V.

Die in der Gründungsversammlung anwesenden 19 Mitglieder, insgesamt waren es 31 Mitglieder, die dann dem neuen Ortsverband angehörten, hatten in durchgeführten Wahlen ihren Vorstand zu wählen. Mit jeweils überwältigenden Mehrheiten wurden damals

1. DJ8TW, Wolfgang Dietrich zum Vorsitzenden
2. DK4UV, Gerhard Poh zu dessen Stellvertreter
3. DL2KT, Manfred Strohmeier zu Schriftführer und Kassenwart
4. DK5UG, August Gühr zum QSL-Karten-Vermittler
5. DK5UB, Wilfried Schajor zum Jugendgruppenleiter und mit ihren Ämtern in die Verantwortung gewählt.

Dieser neue Vorstand, mit ihren Verantwortungsträgern die Generationen der Jugend und des "Mittelalters" vertretend, war dann, wenngleich in späteren Jahren auch mit der einen oder anderen personellen Veränderung, gleichsam Motor der vereinspezifischen Aktivitäten, die auf die Gründung unseres neuen Ortsverbandes folgen sollten.

Erste Aktivitäten waren dann im Laufe der Jahre immer wieder, in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule angebotene Lehrgänge, die das Erreichen der Prüfungsreife für das Ablegen der sogenannten Lizenzprüfung vor der damaligen Oberpostdirektion zum Ziele hatten.



Antennen-, Sende- und Empfangstechnik, Gesetzeskunde, Betriebstechnik und für die "Spezialisten" auch das Erlernen der Telegraphie waren u. a. Hauptschwerpunkte, die in diesen Lehrgängen vermittelt wurden. Die Dauer dieser Seminare von durchschnittlich einem Jahr zeigt, dass die damaligen

Lehrer sich Mühe gaben, die für die Prüfung notwendigen Lerninhalte gründlich und mit dem gebotenen psychologischen Einfühlungsvermögen zu vermitteln und eine Vorbereitung zu bieten, die es jedem Lizenzanwärter ermöglichte, relativ stressfrei diese Prüfung zu bestehen. Insofern erscheint es mir auch angebracht, all jenen Lehrgangsteilnehmern zu danken, die die Strapazen dieser Vorbereitung so klaglos auf sich genommen haben.

Sie wurden danach mit dem begehrten "Äther-Führerschein" der damaligen Bundespost belohnt.

Durch den besonderen persönlichen Einsatz von Herrn Johannes Schwalb, war es den Mitgliedern des Ortsverbandes möglich, das Sportheim des VFL/DJK als "Vereinslokal" mitzunutzen. Ein kleiner Stationsraum konnte dort eingerichtet werden, und die für jeden Funkamateurliebhaber lebenswichtige Frage der Genehmigung einer Sende/Empfangsantenne, war mit einem erläuternden Gespräch vom Tisch.



Danken möchte ich allen für die Mithilfe beim Umgestalten der Räumlichkeiten, die für unser Funkerleben notwendig waren. Besonders DC9UF, Peter und seiner Frau, sei an dieser Stelle Danke gesagt, denn ohne deren malerischer Hilfe und

Materialspenden, hätten wir schön „ALT“ ausgesehen.

So konnten dort in den Abendstunden oder an Wochenenden Kontakte in alle Welt gepflegt werden. Die monatlichen Treffen der Ortsverbandsmitglieder erfolgten damals noch mit größerer Zahl der Partner, und durch die Möglichkeit der Nutzung einer kleinen Küche waren von Zeit zu Zeit Pizza-Abende angesagt, die sich großer Beliebtheit erfreuten.

Der erste Versuch unser Hobby der Öffentlichkeit bekannt zu machen, fand anlässlich der 1200-Jahrfeier der Stadt Frankenthal im Jahre 1972, in den Räumen des Albert-Einstein-Gymnasium statt. Unter dem eigens für den OVFrankenthal



aus-gegebenen Clubrufzeichen **DK0FP** (wie DELTA KILO NULL FRANKENTHAL PFALZ) konnten wir dank des Oktobermarktes den AMATEURFUNK einer großen Besucherzahl vorführen.

Der 2. große Auftritt des neuen Ortsverbandes fand dann anlässlich der 400-Jahrfeier der Verleihung der Stadtrechte statt. Unter dem Clubrufzeichen

DK0FP bezog dieser mit vielen Utensilien das Dathenus-Haus in der Stadtmitte und verwandelte dieses für 2 Tage in ein Riesen-Shack, wie die Amateurfunker sagen, in eine Riesen-Funkbude. Die Eröffnung dieser Ausstellung, auf der alle möglichen Gerätschaften ausgestellt wurden, nahm



der damalige Oberbürgermeister der Stadt Frankenthal, Herr G. Kahlberg, vor. Für die interessierte Bevölkerung wurde Funkbetrieb auf allen zur Verfügung stehenden Frequenzbereichen vorgeführt. Der Kurzwellen-funk bescherte Verbindungen in viele Länder der Erde,

sei es im Sprechfunk mit der noch heute verwendeten, von Funkamateuren entwickelten und erprobten Einseitenbandmodulation, oder in Telegraphie, die auch heute im Zeitalter der sich rasant weiterentwickelnden digitalen Übermittlungsmöglichkeiten noch nichts an Reiz und Vorteil verloren hat.



Amateurfernsehen war damals eine der kleinen Attraktionen dieser Aktivitäten. Quasi als diese Veranstaltung überdauernde Erinnerung an diese von der Bevölkerung sehr gut angenommen Ausstellung wurde man sich im

Ortsverband darüber einig, den Funkamateuren der ganzen Welt ein Diplom zu stiften, das sie erwerben konnten, wenn sie mit einer bestimmten Anzahl Frankenthaler Funkamateuren in Kontakt gekommen waren. Dieses sehr ansprechende Diplom wurde dankenswerterweise von unserem Mitglied OM Ernst Zaczyk, DJ7UH, künstlerisch ausgestattet und erfreute sich großer Beliebtheit.

Enttäuschungen allerdings mussten die Mitglieder aber auch damals erleben, denn wie so oft im Leben können nicht nur Erfolge eine Lebensleiter zieren.

Die Bemühungen des Ortsverbandes, nicht nur über Funk eine Brücke nach Colombes, unserer Partnerstadt in Frankreich herzustellen, scheiterte kläglich.

Selbst ein abgesprochener persönlicher Besuch in Colombes brachte uns dann in der „Stunde der Wahrheit“ mit lediglich einem einzigen Amateurfunke auf der Straße für etwa eine halbe Stunde zusammen.



Eine schmerzliche Erfahrung, die für die Reisegesellschaft allerdings in Paris mit herrlichem Wetter und guter Stimmung bei der Besichtigung der vielen Sehenswürdigkeiten aufs Beste entschädigt wurde.

In den weiteren Jahren wurden dann interessante Aktivitäten durchgeführt, die auch noch heute unvergessen bei den damals „Jungen“, den heute, naja, etwas „Älteren“ in Erinnerung sind. So wurde die noch heute geltende Tradition der Durchführung eines sogenannten Field-Days, also der Durchführung von portablem Funkbetrieb im Freien, meist während eines Wochenendes, aber schon das eine oder andere Mal auch über die Dauer von ein bis zwei Wochen hin eingeführt.

Stromversorgung, das Aufspannen und Aufstellen von Antennenanlagen, aber auch die Verköstigung und Unterbringung der Field-Day-Teilnehmer musste organisiert werden, wurde aber in kameradschaftlicher Weise immer ohne Schwierigkeiten gemeistert.

Kahlforsterhof 1973 war das erste solcher Ergebnisse, dann folgte für eine ganze Reihe von Jahren der Field-Day in Battenberg, und die letzten Jahre fand dieser auf dem Quirnheimer Flugplatzgelände statt. Einige Bilder davon sind auch auf unserer Homepage veröffentlicht.

An dieser Stelle möchte die Vorstandschaft auch einmal all jenen guten Geistern, seien es solche aus unserem Ortsverband, oder aber auch all jenen außerhalb des Ortsverbandes, auf deren gutes Einvernehmen und deren freundlichen und freundschaftliche Unterstützung wir uns über all die Jahre immer wieder verlassen konnten, ihren herzlichsten Dank aussprechen.

Nun, in den vergangenen 70er Jahren führte der Ortsverband, besonders unter der Ära des lange Jahre amtierenden Vorsitzenden OM Gerhard Poh, DK4UV, auch einige Fahrten durch, die sich meist über ein verlängertes Wochenende hinzogen und das Angenehme mit dem Nützlichen verbanden, will sagen, dass diese Fahrten meist mit unserem Hobby verbunden werden konnten. Die Fahrt nach Paris und Colombes, wie schon erwähnt, war wohl die weiteste dieser Art, wir erinnern uns ferner an Reiseziele wie Luxemburg, Saarbrücken, mit einem hochinteressanten Besuch beim Saarländischen Rundfunk.

Dort konnten wir nicht nur live erleben, wie „Rundfunk“ sich vom „Amateurfunk“ doch erheblich unterscheidet, und dies nicht nur, wenn man

die doch recht unterschiedlichen Leistungen vergleicht, die beide Funkdienste verwenden, und neben denen die von uns verwendeten fast wie Kinderspielzeug anmuten. Bei allem wirklich ausgeprägtem Verantwortungsbewusstsein unserer Umwelt gegenüber muss einem Funkamateure die zur Zeit manchmal sehr emotional geführte Diskussionen um die sogenannte Gefährlichkeit von elektromagnetischen Schwingungen in diesem Licht betrachtet eher belustigend vorkommen, zumal mitunter mit Verfechtern dieser Meinung diskutiert wird, beim Untermauern ihrer Theorie gleichsam ihre eigenen Überzeugungen ad absurdum führend, indem sie im gleichen Moment ihr Handy aus der Tasche ziehen und mit eben den gleichen physikalischen Grundlagen ihr Telefonat durchführen, mit denen wir uns gegenseitig unser heutiges Leben versuchen, ein wenig lebenswerter zu gestalten, eben jene physikalischen Grundlagen, auf denen gerade auch unser Hobby seine fundamentalen Stützen hat. Von dem Schlagwort

„Internet aus der Steckdose“, oder PLC, wie das auf NEUDEUTSCH genannt wird, sowie der „Standortbescheinigung“ und alles was noch so dazugehört ganz zu schweigen. Man möge mir diesen kleinen „Abstecher“ verzeihen, aber beim Niederschreiben bzw. Überarbeiten und Ergänzen dieser Zeilen sind mir halt eben diese heißen Themen eingefallen.....

Eine weitere Reise führte uns zu dem in weiten Kreisen bekannten Radioteleskop nach Effelsberg in der Eifel, oder Mitte 1980 nach Straßburg. Aktivitäten, die den „Alten“ unter uns noch heute in lebendiger Erinnerung sind.

Im Jahre 1980 konnte, gerade rechtzeitig zur 200-Jahr-Feier des Karolinengymnasiums, Eltern und Schülern mit einer besonders für diesen Anlass von der Deutschen Bundespost vergebenen Lizenz unter dem Rufzeichen **DF0KG** der Amateurfunk näher gebracht werden. Später sollte dann noch in der RobertSchuman-Schule das Rufzeichen **DLORSF** hinzukommen.

In den Jahren danach wurde es dann fast zur immer wieder neu erlebten Gewohnheit, am Altrhein in Roxheim unser Grillfest zu feiern, dessen vorbildliche Organisation in den bewährten Händen unseres Mitglieds, OM Ernst Zaczyk, DJ7UH, lag. Grillfete, verbunden mit Funkbetrieb im Freien, Ausprobieren neuer Antennenformen und selbstgebaute Gerätschaften, das war die Mischung, unter der das Grillfleisch und die bereitgestellten



Getränke ganz besonders mundeten, von der Ausstrahlung des gemütlichen Beisammenseins bis in späte Nachtstunden einmal ganz abgesehen.

Gerne erinnert sich so mancher auch an unsere amerikanischen Freunde DA4EM, DA1EM, DA1VA und DA1VN, DA2DR, die, als Angehörige der US-Streitkräfte mit ihren besonderen Rufzeichen über längere Jahre hinweg Mitglied bzw. Freunde unseres Ortsverbandes waren und zu uns gehörten. Übrigens den DA2DR traf ich im Mai 2000 nach über 25 Jahren auf der HAMVENTION in Dayton-USA, das war eine riesige Überraschung und wir hatten viel Spaß beim Austausch alter Erinnerungen.

Zwischenzeitlich ist, wie sollte es denn anders sein, auch unser Ortsverband nicht davon verschont geblieben, dass sich einige jüngere Mitglieder „abseilten“ und in einem **NEUEN NACHBARVERBAND** ihr Glück suchten und fanden. Wobei als ebensolche natürliche Folge sich das Vereinsleben im Ortsverband Frankenthal auf Jahre hinaus auf eine wenig ruhigere Zeiten einstellte.

Unser Ortsverband hatte wieder einige neue Mitglieder bekommen und 1979 ist aus eigenen Reihen unser Ortsverbandsvorsitzender, OM Thomas Clos, DD1WT, noch relativ jung an Jahren und dementsprechend aktiv, mit einer erfahrenen Mannschaft angetreten, wieder ein wenig mehr Leben und Schwung in unsere Reihen zu bringen. Was ihm, wie ich glaube, aus heutiger Sicht betrachtet, auch einigermaßen gelungen ist.

Erster Höhepunkt seiner jungen Laufbahn war der Jubiläums-Field-Day 1997 zum 25-jährigen Bestehen des Ortsverbandes. Was Ihm auch mit einigen „Altgedienten aus der Gründerzeit“ recht gut gelang. Auf dem Schulgelände der Robert-Schumann-Schule, wo mittlerweile auch der Amateurfunk in Form einer aktiven Schulstation (DL0RSF) seinen Einzug gefunden hat, wurde eine Funkerzeltstadt aufgebaut mit allem was das Funkerherz so richtig in Schwung bringt. Für das Wohlergehen der Funker und deren Gäste sorgten unsere Funkerfrauen.



An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller, bei unseren Frauen recht herzlich bedanken für Ihre tatkräftige Mithilfe, denn ohne diese wären wir wohl verhungert oder verdurstet!!! Als besondere Gäste konnten wir 2 Funkamateure aus der Partnerstadt Straußberg begrüßen.

Aber leider, auch wie die Jahre zuvor mit Colombes, war es uns nicht gelungen einen festen Kontakt mit Straußberg aufzubauen. Ebenso

wenig ist es uns auch bis heute nicht mit der polnischen Partnerstadt Soppot gelungen, trotz Mithilfe der Stadt Frankenthal.

Weitere Aktivitäten folgten in den nächsten Jahren, wie eine Frühjahrswanderung 1998 entlang dem Rhein zum Hofgut Petersau und nicht zu vergessen unseren Field-Day in Quirnheim. Wobei sich einige wohl mit Grauen an den des Jahres 1999 erinnern. Ich selbst war gerade zu Hause angekommen, als das Unheil seinen Lauf nahm. Ein Unwetter mit orkanartigen Sturmböen fegte über den Flugplatz hinweg, wir hatten dabei noch großes Glück im Unglück. Der Antennenmast schlug wie ein Blitz direkt neben dem Auto von unsrem Roland, DL5UC ein, Zelte und Bänke wurden umgerissen, einiges ging dabei in die Brüche. Am nächsten Tag blieb uns nichts anderes übrig, als den Rest einzusammeln und abzubauen. Aber all dies hat uns nicht davon abgehalten, in den darauf folgenden Jahren weiterzumachen.

Im gleichen Jahr waren wir die Ausrichter der Distriktsversammlung für die Ortsverbandsvorsitzenden von Rheinland-Pfalz, was für uns ein schöner Erfolg war, zumal alles reibungslos, inclusive Verpflegung für alle über die Bühne ging. Den mitgereisten Gästen, die sich den Sitzungsstress nicht antun wollten, zeigte unser 2.Vorsitzender, DK4UV, Gerhard Poh, die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt.

Wir haben derer Viele, schaut Euch nur mal richtig um, nicht vergessen solltet ihr dabei das Erkenbert-Museum, mit all seinen Relikten aus der Frankenthaler Zeitgeschichte.

Etwas ganz was Neues war für das Jahr 2000 geplant, in Lamsheim wurde der erste Flohmarkt unseres OV ins Leben gerufen und unter der guten Leitung von DL5UC, Roland hervorragend durchgeführt. Weitere sollten und werden sich noch in Zukunft anschließen.

Das Jahr 2001 war wieder mal ein Jahr in dem es auf Wanderschaft gehen sollte.



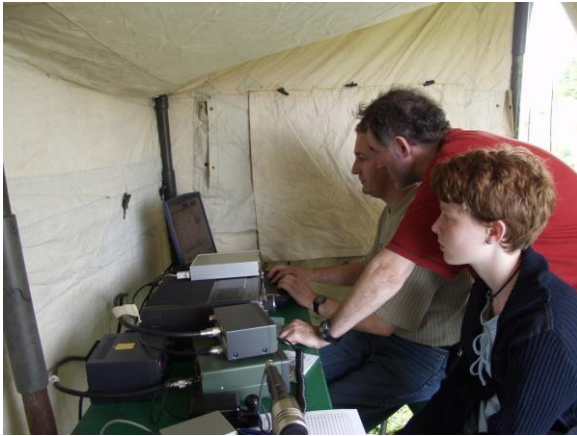
Die 1. Wanderung im Oktober führte uns in das schöne Mossautal mit einem kleinen Waldspaziergang. Für den Nachmittag war eine Besichtigung der Privaten Brauerei

Schmucker ange-sagt.

Hier wurde uns während dem Brauereirundgang das Brauen der verschiedenen Biersorten erklärt und im Anschluss daran konnten wir diese im Sudhaus selbst probieren!!

Die 2. Wanderung war mal wieder ein Lokalwechsel. Nachdem die Gaststätte beim Hundesportverein geschlossen wurde, hatten wir uns rechtzeitig auf den Weg gemacht was Neues zu finden und wir sind fündig geworden. Der „Matchball“ am Strandbad ist für einige Zeit zu unserer „Neuen Heimat“ geworden.

Im Sommer **2002** hatten wir viel Spaß auf unserem Fieldday auf dem Quirnheimer Flugplatz. Schönes Wetter und viele Besucher konnten nicht nur an unserer Clubstation **DKOFP** mit vielen Gleichgesinnten rund um den Globus kommunizieren, nein, auch untereinander wurde so manche OV-Geschichte aus der Vergangenheit zurückgeholt.



Im September 2002 hatte unser OV den **30. Geburtstag** zu feiern.



Zu diesem Anlass hatten wir in die Räume des Schachclub Frankenthal am Strandbad eingeladen. Hier wurde ja bekanntlich am 13. September 1972 der OV-K27 gegründet. Einige Damalige hatten es sich nicht nehmen lassen, den weiten Weg nach Frankenthal zurückzulegen um mit

alten Freunden zu feiern.



Nach der Begrüßung durch den 1. OVV, Thomas Clos, richtete der Distriktsvorsitzende einige Grußworte an uns zu unserem Jubiläum und konnte zusammen mit dem 2. OVV Gerhard Poh einige Ehrungen verdienter Mitglieder vornehmen.

Nach einem Rückblick über unsere Geschichte konnte sich alle Gäste dank unserer Mitglieder und ihrer Frauen an einer reich gedeckten Kuchentafel vergnügen und in Erinnerungen schwelken.



Nach den Fielddayjahren 2003 und 2004 stand in 2005 ein besonderes Ereignis an. Zum ersten Mal fand in Frankenthal „Der Tag der Vereine“ statt, an dem auch wir uns beteiligten.



Leider war noch Ferienzeit und somit der Besucherstrom auf der Frankenthaler Festmeile sehr gering, was auch den anderen Vereinen zu schaffen machte.

Der Fieldday 2006 wurde nach Obrigheim auf einen stillgelegten Sportplatz verlegt. Verschieden Antennenarten wurden unter der Leitung von Wolfgang Krieger aufgebaut und ausgetestet. Es war ein Fieldday zum Ausprobieren vieler Antennensysteme.





Auch die zwischenmenschlichen Konversationen kamen nicht zu kurz. Viele Gäste aus Nah und Fern waren zugegen.

2006 war auch ein Jahr in dem wir in Lambsheim den Versuch eines Flohmarktes starteten, leider mit mäßigem Erfolg. Dank Roland, DL5UC, konnten wir in der Halle eines Lambsheimer Sportvereines unsere Tische aufbauen.



Zum Fieldday 2007 sind wir wieder auf den Flugplatz nach Quirnheim zurückgekehrt. Hier haben wir einfach sehr gute Möglichkeiten uns mit unserem Hobby zu entfalten. Auch ist die Lage dort einfach ideal, das sollte sich 2009 zeigen. Unter DK0FP, nahmen einige Mitglieder am IARU-SSB-FD 2009 mit gutem Erfolg teil.

In diesem Jahr wurde auch die Website unseres OV an das neue System (CMS - Content Management System) angepasst. Die Umstellung war notwendig, da die alte Website nur bis Ende 2009 durch den DARC unterstützt wurde.

### **„Tag der offenen Tür" - Robert-Schuman IGS**

Am 19.01.2010 fand in der Zeit von 17 Uhr bis 19 Uhr ein "Tag der offenen Tür" statt, bei dem die Eltern und Schüler der jetzigen 4. Klassen sich über das Bildungsangebot an der weiterführenden Robert-Schuman Integrierten Gesamtschule informieren konnten. Dabei wurde auch die AG Amateurfunk vorgestellt. Es gab die Möglichkeit, unter dem Ausbildungsrufzeichen DN1RSF auf dem 2m-Band Betrieb zu machen. Als "Aufsicht" standen Wolfgang, DL1AXC, und Thomas, DD1WT, vor Ort mit Rat und Tat zur Verfügung. Außerdem wurde der Betrieb auf KW gezeigt. Jeder Schüler/-in erhielt nach erfolgreich durchgeführtem Funkkontakt eine Urkunde. Für die Eltern gab es diverses Infomaterial, um

sich über unser Hobby zu informieren. Informationen zur neuen IGS gibt es hier.



### Fieldday Juni 2011

Vom 03.06.2011 bis 05.03.2011 fand unser diesjähriger Fieldday in Quirnheim auf dem Gelände des Luftfahrtverein Grünstdt e.V. statt. Nach dem Aufbau stand am Freitagabend das gemeinsame Grillen auf dem Programm. Dabei wurde natürlich auch viel "fachgesimpelt". Am Samstag kamen dann unsere saarländischen OV-Mitglieder Werner, DL4UK, und Renate, DH2PAP, zu Besuch. Renate, die dieses Jahr bereits 25 Jahre Mitglied im DARC e.V. ist, konnte ich bei dieser Gelegenheit gleich ihre Ehrenurkunde samt Nadel überreichen. Die Verpflegung für den Nachmittag hatte Dorle, DC5UM, mit Erbseneintopf mit Wiener Würstchen und Dörrfleisch und frischen Baguette dankenswerterweise übernommen. Anschließend gabs noch frisch gebackenen Kirschkuchen. Weitere Gäste aus der Westpfalz waren außerdem noch vertreten, die uns über Jahre schon die Treue halten. Für den Nachwuchs war auch gesorgt, Dorles Enkelin war mit ihren Eltern auch vorbeigekommen.

Alles in allem war es ein gelungener Fieldday, auch wenn wir am Samstagabend wettertechnisch noch nicht so ganz wussten, ob wir vorsichtshalber

den Mast schon wieder abbauen sollten oder nicht (die Wettervorhersage für Sonntag sah leider nicht so gut aus). Mitten in unsere Entscheidungsfindungsphase platzte dann ein ca. 20 Minuten dauernder Regenguss. Danach bauten wir den Mast ab, ließen aber die DX-2000 und das Zelt noch stehen. Am Sonntag hatten wir dann wider Erwarten das schönste Wetter. Gegen 13 Uhr haben wir dann den Heimweg angetreten. Zuvor hatten wir noch die Station, die wir am IARURegion 1-SSB-Fieldday einsetzen möchten, kurz erfolgreich testen können. Ich danke allen, die zum Gelingen des Fielddays beigetragen und die aktiv teilgenommen haben. Außerdem danke ich dem Luftfahrtverein Grünstadt sowie den Gastfliegern aus Aachen, die zur selben Zeit auf dem Platz ihr Quartier aufgeschlagen haben, für die herzliche Aufnahme.



### **2011-Neuer Funkraum in der IGS**

Mit Einrichtung der IGS an der Robert-Schuman-Schule wurden die Räume umgebaut, sodass sie für die IGS tauglich sind. Dies hatte zur Folge, dass der durch Unterstützung unseres OV errichtete Funkraum einer anderen Verwendung zugeführt wurde. Nun bestand die Möglichkeit, dass der Funkraum an anderer Stelle in der IGS wieder errichtet werden konnte.

Mit tatkräftiger Unterstützung durch unseren OV wurde der neue Raum eingerichtet und die

Antennen installiert.

Am 3.12.2011, am Tag der offenen Tür konnten Gerhard (DK4UV), Wolfgang (DL1AXC) und Klaus (DO7PA) den Schülern und Eltern der RSG das Hobby Amateurfunk vorstellen.

Seit 2008 findet unser Clubabend in der Vereinsgaststätte der VT-Frankenthal im Nachtweideweg 40 statt und im Januar 2012 wurde dieser Termin auf den Mittwochabend um 19:00 Uhr verlegt..

**Ortsverbandsanschrift:**

DARC-OV-Frankenthal  
Thomas Clos  
Deutscher Amateur Radio Club  
Ortsverband Frankenthal K27  
Starenweg 4  
67227 Frankenthal  
Tel: 06233 - 349441  
E-mail: dd1wt@darc.de



**Der Ortsverband Frankenthal, K27, wurde am 13.September 1972 durch DJ8TW und DK4UV gegründet.**

**Heute hat der Ortsverband 37 Mitglieder und betreibt mehrere Clubstationen. Der Ortsverband Frankenthal ist unter folgenden Rufzeichen zu erreichen:**

- DK0FP** wird vertreten durch DK4UV
- DL0RSF** Schulstation Robert-Schuman-Schule (RSS)
- DN1RSF** Ausbildungsrufzeichen der RSS
- DD0JVA** Clubstation der IGJVA, vertreten durch DD1WT
- DK0IMA** Clubstation INTERMAR e.V., vertreten durch DD1WT
- DB0FTH** APRS-Digipeater, Standort Frankenthal Ost
- DB0HOR** APRS-Digipeater, Standort Darmstädter Hütte im Schwarzwald
- DB0FTC** Echolink-APRS-HAMNET-ReLay, Standort Segelflugplatz Quirnheim

## Impressum

Zusammengestellt und herausgegeben im Auftrag vom  
Ortsverband Frankenthal K27 des Deutschen  
Amateur-Radio-Clubs e. V. von:

Gerhard Poh, DK4UV  
Bensheimer Ring 10b  
67227 Frankenthal  
E-mail: DK4UV@darc.de

Diese Festschrift ist allen Mitgliedern unseres Ortsverbandes gewidmet sowie all denen die durch ihren persönlichen Einsatz, ihre Hilfsbereitschaft und ihren Teamgeist dazu beitragen, dass der Amateurfunk auch in Zukunft ein Hobby ohne kommerzielle Interessen bleibt, das weltweit über alle Grenzen hinweg verbindet. Bei Notsituationen zum Helfen bereit ist, lebenslange Freundschaften rund um den Globus schafft und auch diejenige in unsere gemeinschaft einbindet, die wegen ihrer körperlichen Behinderungen am Rande stehen.

Bedanken möchte ich mich auf diesem Wege auch bei DL2KT, Manfred Strohmeier, einem alten Weggefährten von unserem Hobby, bei der Gestaltung dieser Festschrift. Manfred hat den ersten Teil bis zum 25. jährigen Jubiläum gestaltet und das Ganze wurde von mir vervollständigt bis zum heutigen Jubiläum.

Druck durch die Druckerei der JVA-Frankenthal